



Liz Kessler

## *Ein Jahr ohne Juli*

Aus dem Englischen von Eva Riekert

Fischer 2012 • 334 Seiten • 12,99 • ab 10 J. • 978-3-596-85479-0

*Ein Jahr ohne Juli* ist ein wunderbares Buch über Freundschaften und gehört zu den schönsten Büchern des Jahres 2012!

Im Mittelpunkt stehen die Mädchen Jenny und Juli: Sie sind die besten Freundinnen, verbringen sehr viel Zeit miteinander und teilen alle Geheimnisse. Jenny, aus deren Sicht die Geschichte erzählt wird, kann Juli alles anvertrauen. Gemeinsam erleben sie verrückte Dinge, denn Juli ist die kreative und wilde. Mit ihr wird es nie langweilig und Jenny stellt sich immer wieder die Frage, warum Juli überhaupt mit ihr befreundet ist. Jenny selbst findet sich etwas langweilig, vorsichtig und auch etwas ängstlich. Auch ihre Eltern sind unterschiedlich: Während Julis Eltern einem typischen Künstlerpaar entsprechen, sind Jennys Eltern ordentlich und mögen es, wenn ihr Leben nach bekannten Regeln funktioniert. Daher verwundert es nicht, dass sie bereits seit Jahren immer wieder in demselben Ort ihren Urlaub verbringen.

Auch dieses Jahr treffen sich Jenny und Juli wieder im Riverside Village, suchen sich spannende Freizeitaktivitäten aus und erwarten spannende und erholsame Tage. Als sich Jenny und Juli zum Reiten verabreden, ändert sich alles... Jenny möchte Juli abholen, steigt in einen uralten Aufzug und findet Juli nicht mehr. In dem Apartment, in dem sonst Julis Familie untergebracht ist, trifft sie eine ältere Dame an. Erst nach einiger Zeit findet sie heraus, wo Juli steckt, findet sie nicht nur in einer anderen Wohnung, sondern auch äußerlich und innerlich völlig verändert: Aus der lebensfrohen Juli ist ein niedergeschlagenes Mädchen geworden, das nicht mehr lacht und sich um ihre Mutter, die depressiv ist, kümmert. Julis Vater verbringt seine Zeit im Pub und auch der Wohlstand der Familie ist verschwunden. Doch nicht nur das, Jenny erfährt, dass Julis jüngerer Bruder seit einem Jahr im Koma liegt. Jenny ist irritiert und kann sich die Veränderungen nicht erklären.

Doch nach und nach kommt sie dem Geheimnis näher, erfährt mehr und erkennt, dass sie in die Zukunft gereist ist. Einer Zukunft jedoch, die keineswegs strahlend ist, denn auch Jennys Familie ist von dem Unfall betroffen. Jenny beschließt, die Vergangenheit zu verändern und überlegt, wie sie den tragischen Unfall verhindern kann ...

Jenny tritt als Ich-Erzählerin auf, so dass der Leser mitten in der Geschichte ist und ihre Trauer, ihre Ängste, aber auch ihre Freude direkt erfährt. Bereits zu Beginn wird deutlich, dass Jenny Angst hat, Juli als beste Freundin zu verlieren. Diese Ängste werden in den Zeitreisen aufgenommen, denn die Mädchen entfernen sich immer mehr voneinander. Damit schafft die Autorin eine mehr als spannende und gelungene Kombination zwischen Themen wie Zeitreisen, Freundschaft und Unfälle.



Eindrucksvoll schildert der Roman, wie der Unfall das Leben der Familien verändert, wie die Fragen nach Schuld die Erwachsenen quälen und damit wird der Leser/die Leserin auch mit komplexen und schwierigen Themen konfrontiert. Diese werden jedoch nicht trivialisiert, sondern in ihrer Ernsthaftigkeit geschildert, ohne den/die kindlichen Leser/innen zu überfordern.

Die Zeitreisen zeigen letztendlich auch, was Freundschaft ist: Jenny kämpft um ihre Freundin, akzeptiert die Veränderungen nicht und überlegt, wie sie den Unfall verhindern könnte. Am Ende erkennt sie, was es bedeutet beste Freundinnen zu sein:

*Und zum ersten Mal wird mir klar, was das heißt, beste Freundinnen.  
Es hat nichts damit zu tun, Juli für die wunderbarste Person auf Erden zu halten  
und mich für die glücklichste, weil so jemand meine Freundin ist.  
Niemand ist die wunderbarste Person. Wir sind alle so, wie wir sind. Ich finde zwar  
immer noch, dass sie genial ist, aber ich verdiene sie auch, weil – wisst ihr was?  
Ich bin auch nicht so schlecht.*

Jenny schöpft aus ihren Handlungen Selbstvertrauen, lernt sich zu akzeptieren und erkennt so, was Freundschaft wirklich bedeutet: Gemocht zu werden, so, wie man ist.

*Ein Jahr ohne Juli* ist ein Buch voller Wärme und zugleich voller Spannung. Es ist ein Mädchenroman, der mit Gefühlen arbeitet, ohne jedoch kitschig zu wirken. Unbedingt lesen!!!